

Schpsse in Køln-Kalk: Polizei ermittelt nach næchtlichem Vorfall

In Kalk ereigneten sich in der Nacht Schpsse vor einem Geschæft. Polizei ermittelt, keine Verletzten bekannt. Zeugen gesucht.



Wipperfprther Straáe 25, 51103 Køln, Deutschland - In der Nacht vom 12. auf den 13. Juni hat sich im Stadtteil Kalk ein schockierender Vorfall ereignet. Mehrere Schpsse fielen zwischen 0.30 Uhr und 1 Uhr vor einem Geschæft in der Johann-Mayer-Straáe. Anwohner, die die Geræusche vernahmen, hielten diese zunæchst fpr Feuerwerksbøller. Der Groáeingsatz der Polizei folgte prompt, jedoch gab es nach ersten Erkenntnissen keine Verletzten zu beklagen. Die Johann-Mayer-Straáe wurde am frphen Freitagmorgen zwischen 6.15 Uhr und mindestens 7.30 Uhr fpr die Spurensicherung gesperrt, wobei die kriminaltechnische Untersuchungsstelle (KTU) vor Ort war. Erste Einschætzungen deuten darauf hin, dass der Hintergrund des Vorfalls sowie der Schptze noch unklar sind, wie **Køln**er Stadt-

Anzeiger berichtet.

Die Umgebung rund um den Tatort in der Johann-Mayer-Straße, einer Gegend, die 2012 bereits Schauplatz eines Mordes wurde, wird derzeit von den Ermittlern gründlich abgesucht. Auch in der Nachbarschaft gibt es keine konkreten Hinweise auf eine Auseinandersetzung oder eine gefundene Schusswaffe. Die Polizei hat eine Pressemitteilung angekündigt, in der weitere Informationen erwartet werden. Zeugen werden gebeten, sich unter der Nummer 0221 229-0 zu melden.

Verstärkung der Sicherheitslage

Ein weiterer Vorfall in der Region lässt aufhorchen: Am Dienstag wurde ein 32-jähriger Mann an der Wipperförther Straße niedergeschossen und verstarb später in der Klinik. Diese Tat geschah vor dem bekannten Fitness-Studio Mc Fit, als er offenbar gerade in ein Auto steigen wollte. Es müssen in diesem Fall zwischen vier und fünf Schüsse gefallen sein, und der Schütze könnte ihn möglicherweise durch die Heckscheibe getroffen haben. Auch hier bittet die Polizei um Hinweise von Zeugen, die möglicherweise einen Streit an der Wipperförther Straße beobachtet haben. Besondere Aufmerksamkeit erhält dieser Fall durch die steigende Zahl von Schussabgaben in Köln, die als Drohgebärden im kriminellen Milieu gewertet werden, wie [Rundschau Online](#) informiert.

Die Häufung solcher Vorfälle hat die Sorge um die öffentliche Sicherheit in Köln verstärkt. Seit einiger Zeit wird im Rucker-Milieu verstärkt von Gewalt und Schusswechseln berichtet. Vorfälle wie in Ostheim, wo über 20 Schüsse auf ein Wohnhaus abgegeben wurden, sind dramatische Beispiele für die Lage. Das Thema Kriminalität in Köln ist ernster denn je und die Polizei Köln steht unter Druck, einen klaren Überblick über die Situation zu erhalten.

Statistik im Blick

Die aktuelle **Polizeiliche Kriminalstatistik** zeigt auf, dass die Zahlen von Waffengewalt in der Region besorgniserregend steigen. Die Behörde hat sich der Herausforderung angenommen und setzt auf Aufklärung, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. In der gesamten Stadt sind die Polizeikräfte gefordert, die steigende Kriminalität einzudämmen und Sicherheit zu vermitteln.

Die Kölner Polizei bleibt weiterhin auf der Suche nach Antworten und bittet alle, die Informationen liefern können, sich unverzüglich zu melden. Es bleibt abzuwarten, wie die Ermittlungen voranschreiten und ob sich die Lage in den kommenden Wochen beruhigen wird.

Details	
Ort	Wipperfprther Straße 25, 51103 Köln, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.rundschau-online.de • koeln.polizei.nrw

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net